

Der Zug fährt App

Die Modelleisenbahn ist von gestern? Irrtum. Sie hat Zukunft. Auch bei den Jungen.



Technik pur: Auf der Modellanlage von Dominik Mahrer gibt es weder Miniaturbäume noch -häuser. «Mich interessiert, welcher Zug wann wo fährt.» Exakt wie bei den SBB.

Apps Modelleisenbahner kann jeder sein, auch wenn er keine eigene Anlage besitzt. Mit Android-Apps wie SRCP Client oder Win-Digipet Mobile wird das Smartphone zum kabellosen Steuergerät der eigenen Züge auf externen Anlagen.

Clubs Sie sind regional organisiert und landesweit vernetzt. Wer herausfinden möchte, ob ihm das Hobby Freude macht und das Beisammensein mit Modelleisenbahnern gefällt, findet auf www.hobbytrain.ch die richtige Kontaktadresse. Als Mitglied kann er die clubeigene Anlage nutzen, Module bauen, Landschaften gestalten und von den Erfahrungen der anderen profitieren. Auch Anfängerinnen und Anfänger ohne jegliche technische Vorkenntnisse sind «bei uns herzlich willkommen», sagt Fritz-Peter Meyer, Präsident des Modelleisenbahn-Clubs Bezirk Horgen (MECH). Dessen Anlage und Werkstatt ist in zwei alten Eisenbahnwagen untergebracht. Ein fahrtüchtiges «Krokodil», die Be 6/8 aus dem Jahr 1926, gehört ebenfalls zum Inventar. Dank Nachwuchsförderung und Digitalisierung ist der Anteil an jungen Mitgliedern in den Clubs wieder gestiegen. Nur Mädchen und Frauen sind noch immer rar.

Welten Wie gross die Faszination für Modelleisenbahnen ist, zeigt sich überall dort, wo das Publikum Zutritt hat. Die weltgrösste Anlage in der Hamburger Speicherstadt (aktuell etwa 1500 Quadratmeter; geplante Modellfläche: über 2300 Quadratmeter) lockt jedes Jahr über eine Million Besucher an. Auch die Schweiz soll schon bald einen neuen Publikumsmagnet

bekommen: die «grösste portable Modelleisenbahn-Anlage von Europa». Sie wird zurzeit in Brig gebaut, von einem Kölner Modellbauteam und den Modelleisenbahnfreunden Heimenschwand (Mefmab). Mit 50 Modulen, gut 25 Metern Länge und 10 Metern Breite soll die Anlage, ein Modell der BLS-Bergstrecke zwischen Spiez und Brig, rund viermal so gross werden wie der Nachbau der Gotthard-Nordrampe im Verkehrshaus Luzern. Die Präsentation ist im Untergeschoss des Hotels Good Night Inn geplant. Der Tag der Eröffnung, schon mehrfach verschoben, steht noch immer in den Sternen. Ein bereits bestehendes Schweizer Highlight sind die Kaiserberg-Bahnen in Granges-Paccot FR.

Zukunft Modelleisenbahner haben viele Facetten, doch grosso modo kann man sie in zwei Gruppen aufteilen: in Modellbauer wie Bernhard Tarnutzer (siehe Reportage) und in Techniker wie Dominik «Teddy» Mahrer (<http://modellbahn.mahrer.net>). Auf seiner raumfüllenden Anlage (Video auf www.srf.ch) gibt es keine Miniaturwelten mit Sandsteinbrücken, Figürchen und nostalgischen Bahnhöfen. Nur Züge, Gleise und die modernste Computertechnik. Mit einer Software namens Rocrail kann Mahrer alle Züge per Mausklick starten und steuern – fast so perfekt wie die SBB. Für Technikbegeisterte wie ihn war die Digitalisierung eine Offenbarung. Für die Modelleisenbahnclubs und -anbieter ist es eine Chance, das Image des in die Jahre gekommenen «Bubentraums» zu korrigieren und das Hobby in die Zukunft zu führen – ohne den Modellbau zu vernachlässigen. ✨ **Karin Oehmigen**

Foto SRF